



**Processus Juridicus contra sagas & veneficos, Das ist:
Rechtlicher Proceß/ Wie man gegen Unholdten vnd
Zauberische Personen verfahren soll**

Goehausen, Hermann

Rintelii ad Visurgium, 1630

IV. Ob sie öffterer alß einmal können torquiret werden/ Auch ob man einen jeden Zauberer schuldig sey zu torquiren/ wann er schon gütlich bekännet hat.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64982)

TITULUS IV.

Ob die Inholden öfter
als einmahl sollen gefoltert werden. Auch
ob man einen jeden Zauberer schuldig sey
zu torquieren / wann er schon gülich
bekannt hat.

I



S lang der Richter noch im
zweiffel steht / ob er genugsame
Ursach habe / die Tortur vnd
Folter zu repetiren vnd zu wieder-
holen / sol er auff die mildere Seyten schrei-
A ten † vnd noch zur zeit von der Tortur ab-
halten. *l. interpretatione 43. l. si. praesens 32. de
pan.* Welches in gleichen zu halten / wann
des Rei Leibs Stärck zur Folter vnuer-
möglich vnd zu gering ist / da er sonst dieses
wegen an der Gesundheit verles / oder viel-
leicht sterben würd / wie in *l. unius 18. §. 1.
B de quaestionibus.* gesagt wird † Endlich
C Rechten einem verständigen *ludici* † vnd
sei-

seiner bescheidener discretion heimgestelt
Bald. Bartol. Marsil. Menoch. Salicetus
vnd andere welche allegiret Farinac. de in-
dic. & tort. q. 38. n. 87.

II. In genere allein / vnd in gemein
zureden / ist bey den Rechten erlaubt / daß
man den Reum, welcher schon die Folter
hat außgestanden / widerumb ad quæsti-
ones pœnales vnd peinlicher Folter / wo
wichtige Ursachen vorkommen † bringen **D**
kan. l. repeti. ff. de quæst. l. vnius §. 1. ff.
cod.

Dieser erste Ursach warumb man die
Tortur wiederholet / ist / wann grosse vnd
wichtige Indicia vnd Zeugnuß auff den
Reum von neuen ergangen seindt / nach
dem er die Folter hat außgestanden / vnd
doch nichts bekant hat / vnd die DD. Legi-
bus citatis. vnd interpretes halten dieses
ungezweiffelt Iul. Clar. Farinac. &c.

III. Die andere Ursach ist / wann der
Richter den Reum in der ersten Tortur
zum theil / vnd nicht ganz oder complet hat
foltern lassen / weil er entweder darunter ist
franc worden / oder weil der Richter vers
merckt hat / daß er in seinem steiff gefasten

Sinn halbstarrig verharren / vnd nicht be-
 kennen wolt. Dan daß d. eses wol geschich-
 kan / wann kein dolus malus oder Betrug
 darbey / (auff welches wol zusehen) gefun-
 den wirdt / dociren † vnd haltens für recht.
 J Cri. Friburgens. Bonon. Patavi. auch
 Bald. Bartol. Marfil. Menoch. Farina.
 Iul. Clar. vnd mehr andere. Dann w. il er
 die indicia durch allein die milttere applicirte
 Instrumenta vnd geringe außgestandene
 Peyn / welche am ersten / vnd vor an pflegen
 vorgelegt zu werden / noch nicht elidirt vnd
 umbgestossen hat / muß er sich durch völlige
 angetragene Tortur recht purgiren vnd
 gut machen.

IV. Die dritte Ursach / warumb man
 die Folter repetirt / ob er schon ein mahl völ-
 lig vnd ganz torquirt ist worden / vnd die
 Folter hat außgestanden ; wann der Reus
 oder Rea sein complices vnd Zauberische
 Mitgespielen nicht nennen wil. Dann die
 Zauberey wirdt selten ohn Gesellschaft an-
 gefangen / vnd fast nimmer ohn sie geübet /
 wie man in Tribunalibus jederzeit erfah-
 ren hat. Vnd wirdt dieses in allen Curijs
 vnd Gerichtsstätten bey dem Zauberey Las-
 ster

ster ungezweifelt obseruirt † vnd in praxi F
gehalten *argum. l. fin. C. de accus.* Es sollen
aber zwey oder drey Tag zu m wenigsten
zwischen beyden Torturen / ob sie schon schei-
net / daß sie noch stark dar von kommen sey-
en / vergangen seyen. Wie Acad. Pataui.
dieses erkläret / damit sie ohn Gefahr des
Rei oder Rea, vnd nach Beschaffenheit sei-
ner Stärke könne nützlich repetirt wer-
den. †

V. Die vierte Ursach dieser Repeti- G
tion ist auch genungsam bekant vnd bes-
werht / wann der Reus oder Rea, nach dem
er sub prima quaestione, vnd bey der ersten
Solter bekant hat / wider zu rück schlegt / vnd
sein bekantes Laster laugnet: † als dann H
wird die Tortur an ihm wider erholet / ob-
schon kein neue indicia seyn bekommen
worden. Dann durch dieses Laugnen des
Rei, werden die ersten indicia wider leben-
dig / vnd stehen in allem wie zu vor wider
ihn / welche er durch die zweyte vnd wider-
holte Tortur entweder muß umbstossen / o-
der der That in allem wider gestendig seyn.
Boss. Iul. Clar. Marsil. Gomez. Bart. Bald.
vnd mehr andere allegiret von dem Fari-
nacio

nacio in quaest. 38. n. 91. Daher dann in allen Tribunalib. vnd Gerichtstätten diese der Tortur Repetition vnd Wiederholung als bräuchlich gehalten wird. Den Richtern aber sol jederzeit Gott für Augen stehen / daß sie in aller Billigkeit / vnd als mitleidich Menschen / mit den Reus auch ein Mitleiden zutragen gesinnt seyen / So wird dann alles in guter Ordnung / nach Gottes vnd der Rechten Meynung vnd Willen von ihnen gehandhabet / vnd zu ihren grossen Lob vnd Verdiensten bey dem gerechten Gott verrichtet werden / der Liebe Gott auch / dessen größte Gnad vnd Hilff sie sonderlich bey diesem dunckel Hexerey Handel wol zu begehren vonnöthen haben / wnde ihnen sein getreue Hand bieten / vnd helfen / daß des Zauberey Lasters halben Beflagter / entweder bald zur Bekantnuß gebracht werde / oder im Fall sich einer genugsamb purgirt vnd entschuldiget hette / der Peyn bald entlediget werde.

VI Ob nun ein Reus oder Rea nach zwey mahl auß gestandener Folter / ferner zum dritten / oder mehr mahlen wegen seiner Bezüchtigung in der Zauberey sol rechtlich

sich gefoltert vñnd torquirt werden / wurde
bey Iuris ciuilibs vñnd Canonici hochgelehr-
ten Doctorn disputirt / vñnd zur Frag ge-
stele † vñnd wird endlich von etlichen dieser I
Ausschlag gegeben / daß man keinen mehr
als drey mal vñnd zu dreyen vnterschiedlich-
en Tagen oder Seiten foltern kan vñnd sol.
Andere D D. so in der Anzahl geringer
seind / halten / es sey genug mit zwey mah-
len / welcher mitler praxis fast in Germa-
nien jetziger zeit vsurpirt vñnd gehalten wird
Wiewol vor diesem auch die Rei, welche
wider geläugnet haben / zum dritten mahl
seynd zur Folter gestelt worden. Weil aber
in dieser Sach die jura communia keinen
Ausschlag geben haben / hält man sich bey
dem particular vñnd besonderem Brauch je-
des Orts / vñnd ist einmahl / auch einem sehr
harten vñnd starcken Menschen genug / so er
zum dritten mahl müste die schwere Deyn
der Folter außstehen. Was aber darüber
geschehe / were zu viel / vñnd schier nicht
Menschlich. Tria sunt omnia. Drey mahl
ist Göttlich / hält daß gemein Sprichwort.
Vñnd solche Anzahl dreyer Folterungen
spricht Bossius tit. de tortura. n. 44. sey nie
von

von frommen Gottesfürchtigen / sonder von bösen vnd scharpffen Richtern vnterweilen vberschritten worden. Wirdt also die Sach eines getrewen Richters arbitrio prudenti, vnd rechtmässiger discretion heimgestellt.

Daß aber bißweilen bey etlichen Menschen ein oder zwey mahl repetirte Tortur nichts außrichte / ist bekant vnd von ein solchem halßstarrigen Knecht / so etlich mahl nach der Folter hat wiederruffen / schreibt Marsilius. die Geschichte hat sich vnder ihm selbst / als er des Herzogs zu Meyland Rath vnd Richter war / zugeragen. Es kam mir ein (Ribaldus) oder arger Dieb (spricht er) vor / so wegen eines Diebstals angeklagt war / dieser bekant in der Tortur / darnach ad banehum juris, oder vor der Gerichtsstatt leugnet er alles wider / Vnd ich frag in eins mals / warum hast du dir doch im Sinn vorgenommen / daß du dich so offft foltern läst / wer es dir nit viel besser / daß du vor

Ge.

Gericht dasselbig gestehst das du
bey der Folter bekant hast? als daß
du dich so offte peinigen läst? Vnnd
dieser arger Lecker antwortet mir/
vnd sagt: Herz/ es ist besser/ daß mir
tausent mal die Arm zerbrochen
werden / als die Gürigel oder Keel
nur einmahl. Dañ man findet noch
vil Medicos vnd Balbirer / welche
die Bein der zerbrochen Arm wider
können zusamen vnd in ihre alte
stätt setzen ; aber es ist kein Arthz so
gut/ der einem die Gürigel / wan sie
gebrochen/ vnd ire gebein könne wi-
der ganz machen. Vnd darumb wil
ich lieber von ewern Hencker Knech-
ten außgezogen werden / als mit
meinen füßen die Galgenleyter auff
steigen. Weiter sagt er/ warumb kan
ich nicht eben so wol vor der Ge-
richtsstatt/ da mirs mein leben kost/
mein

mein zung umbwenden vnd sagen/
 Nein / als das ich sag / Ja. In war-
 heit es war ein abgefeymter schalck/
 K vnnnd doch must ich ihn loß geben /
 dann er wolt nimmer ad banchum
 juris vnnnd vor der Gerichtstatt ge-
 stendig sein welches er in der Folter
 bekant hat. Diß schreibe Marsilius.

VII. Zum Fünfften vnd letzten wird
 die Tortur repetiret / weil die Zauberische
 Personen bißweilen sehr vnbeständig seyn/
 vnnnd werden noch nach ihrer Bekantnuß/
 wann sie sich bey Gott nicht beständig hal-
 ten / von bösen Feind beängstiget / vnnnd ge-
 martert / welcher sie auch mit trawen vnd
 schlägen zu zwingen sich vnderstehet / daß
 sie von Gott wider abfallen / vnd alles läug-
 nen sollen. Was man aber in diesem Fall
 thun sol / wirdt Tit. VII. angezeigt.

Endelich so viel vom letzten Theil die-
 ses Tituls zu reden / Ob man einen foltern
 solt wan er schon von sich selbst / vnd gült-
 lich bekant hat / ist fürklich dieses als gewiß
 zuhalten / wie anfänglich gesagt ist / daß Fei-

Et an confessus torqueri possit. 191

hier soll peinlich gefoltert werden / welcher seine Laster vnd Thaten vor Gericht bekant hat / außgenommen / wann er der Missethaten † oder ander Ursachen L wegen müste wider vorgestellt vnd zur Question gebracht werden / in welchem Fall dan auch der Iudex protestando ; vnd mit seiner Entschuldigung pflegt dem Reo zu insinuiren / daß er dieses mit des schon bekantes Lasters / sondern gesagter Ursachen wegen anfangt / wie genugsamb in vorige ist angezeigt. Vñ ist ein gemeiner praxis, so in Curijs vñ Gerichtsstättē fleißig gehalten wird. Dann etliche dieser Leuhē seindt so willig zubekennen / d; sie sich herzlich freuen / wann der Tag vñ Stunde ankomb / zu welcher sie von der Obrigkeit zur Hafften gebracht / vnd nur wegen begangnes Laster schlechtllich gefragt werden / ja bißweilen dörfen sie auch wol bitten / daß man ihnen ihr rechte thue / vnd nicht wider zu der Tyrannen des gehässigen Feindts / od zu längerem Leben kommen last. Dieses gibt genugsame Zeugnuß ein Zauberin / von welcher *Nicolaus Remigius lib. 3. c. 6.* schreibt / daß Anno 1587. *Nicolaea Morelia*, Ein Weib in Lothringen

ringen künde sich nicht selig genug
schätzen/ von der zeit an/ von welcher
er sie ihre Zaubererey bekantnuß vor
Gericht gethan hatte/ damit sie sich
nunmehr wider dem L. Gott / vnd
dessen Heiligen diensten ergeben
kündt/ vnd von der verfluchten vnd
sehr Tyrannischen Dienstbarkeit
des Höllischen Trachens sich entle-
diget hätte. Sie hette zwar dieses
von dreien Jahren her allzeit im
Sinn/ vnd sich zu Gott zubekehren
im willen gehabt / hät es aber nim-
mer können ins werck richten / ja
wol auch kaum gedencen dörfen
da nit alsbald jener Gesell solches
na ihr gerechnet hätte.

So sol man dann diesen armen Ge-
fangenen alle gute Mittel zu ihrer Befeh-
rung mit fleiß verschaffen/ vnd als Christ
mild vnd mitleydig sie nicht mehr mit Be-
strawung vnd Folter schrecken / anfechten
wann

Wänn sie selbst / so viel ihnen möglich zu
thun bereit seindt / damit sie nicht von den
Irrrauischen Geistern etwa in solchen ihren
größten ängsten + vnd Betrübnußen ihren M
lesten Theil des lebens ärger machen als
den ersten / vnd (dafür sie der liebe Gott bez
hüten wölle) endlich gar an ihrer Seligkeit
verzweifeln / vnd gar verlohren würden.

VIII. Es geschicht wol auch / daß et
liche vñleucht mißglaubige / oder curiosi
judices, desto weniger mit solchen freywillig
gen Bekantnußen zu frieden seyen / weil sie
nicht verstehen oder glauben wöllen / daß
solche seltsame Thaten / welche die Rei auß
sagen vnd bekennen / oder mit solcher vnere
hörte weiß zu fahren vñnd zu zuspülen / be
gangen haben / warhafftig oder menschlich
geschehen seyen / sondern vielleicht durch ein
dunkel Gesicht oder Verblendung der Au
gen gesehen oder verbracht werden : machen
derowegen so wol ihnen selbst / als auch an
dern die Sach perplex vnd verwirt. Vñnd
weil sie alles ganz fürwitzlich erforschen
vñnd außgründen / zu dem aber welches wi
der ihren Verstande / nicht verstehen wol
len / gerathen sie je weilen in einem Irthum /
O vñnd

vnd werden zum theil vngleubig. Etliche
 auch/ so in diesem Zauberey Handel keinen
 guten Grund gelegt haben/ vnd etwa durch
 Kegerische Schrift vnd Bücher / als des
 Wieri vnd andern so die Zauberey nicht
 anders als ein Freye Kunst / oder nur für
 N Phantaseyen vnd Traum achten † einge-
 nommen seyn; mögen wol / wo sie nicht mit
 offenen reden ihre falsche Meynung an tag
 thun / jedoch als heimliche getrewe Heryen-
 patroni vnd Freund/ die Sach gern dispu-
 tirlich machen wollen / vnd wann es mög-
 lich wer / wider die wahre Kirche Gottes/
 welche die Zauberey Laster zu verfolgen
 mit Gott gebotten hat / das ganze Werk
 verdüschten oder niederlegen. Wie vnglück-
 lich aber solche Politische vnd vermeinte
 Eynfferer der Ehre Gottes diesen Handel
 führen / hat man zum öfftern bey etlichen
 Länder Tribunalibus vnd processibus er-
 fahren/ da etliche entweder alsbald nach an-
 gefangenem Proceß wider die Inholden
 die Sach ganz verwirret / vnd den Beklag-
 ten mehr zu ihren freyen vngottsförchtigen
 Leben/ als zur Bekehrung vnd rechtmessi-
 ger Straff verholffen haben / oder andere
 welche

welche die Werck für unmöglich hielten/ in
welchen sich die Unholden vnnnd Zauberer
schuldig geben / alles für Fabel vnnnd nár-
rische Phantasey bey menniglichen auß-
geschryen / vnd die Leute in einen falschen
Wohn vnd Reseruy gebracht. Daher noch
auff den heutigen tag auch bey etlichen Cas-
tholischen / vnd nicht schlechten Leuten / ein
solche irrize Meynung eingewurkelt + daß
es ihnen schwerlich auß zureden ist / daß al-
les solches / was sich bey der Zauberrey vns
natürlicher weiß zu trägt / vnnnd von men-
niglichen so es geübe / vnnnd glaubwürdig
mit Eydeschwur für Gerichte bestettigt
wirdt / warhafftig vnd in der That wie sie
ausfagen / sich habe zugetragen. Welche
Wirrigkeit vnd Verplexität der Oberher-
ren / dem gemeinen Mann je weilen auch
zu Ohren kombt / sonderlich aber wo es die-
selbige / so mit diesen Laster behafft seyn / er-
fahren / können sie ihnen solche zweyffela-
hafftige Meynung zu ihrer Außredt wol
gebrauchen / vnd sie mit ihrem eygnen Uns-
glauben bezahlt machen. Zu welchem ihnen
ihre Lehrmeister die kluge Geister getrew-
lich helfen / dann sie wissen den Richter

mit solchen beschlagenen Worten vnd
 Aufreden zubegegnen / auß welchen im
 Glauben ein vbel fundirter Mensch sich
 nicht leichtlich expediren vnd außwicklen
 wird. Aber all solcher Irrthumb rührt her
 auß Furwis / Eigensinnigkeit / vnd Ver-
 glauben / mit welchem sie dermassen einge-
 nommen werden / daß sie endlich den ganz-
 en Handel in zweiffel setzen / vnd nichts dar-
 mit wollen zuthun haben. Wo sie aber
 Ampts wegen den Proceß führen / vnd dar-
 bey sein müssen / wirdt von ihnen solche
 wichtige Sach nicht anders versehen / als
 wann es nicht omb Gottes Ehr / oder der
 Seelen gröstes Gut / sondern nur omb den
 Pfennig zu thun were / vnd gilt bey ihnen
 P gleich viel † ob dieses Laster außgereutes
 oder fort gepflanzt werde. Daher dann et-
 liche Richter gefunden werden / welche mit
 den Heyen eben wie ein Kay mit der Mauff-
 spielen / vnd lassen sie nach ihrem gefallen
 wann sie ihre Furwis mit ihnen verbracht
 haben / vnd etwa zur Prob ihrer Beschul-
 digung auff den stecken fahren / oder Vngese-
 gewiter haben machen lassen / entweder wi-
 der lauffen / oder vbergeben je weilen eine
 Hencker zu verbrennen. Solchen

Et an confessus torqueri possit. 197

Solchen Fürwitz / wie wol auß guter
Meynung / hat mit einem Zauberer ein
mahl geübt der Groß Herzog in Reussen/
wie von ihm *Garzonus* vnd andere *Historici*
schreiben: Dieser ließ für in bringē ein
Gefangenen / mit namen *Lycæon*/
welcher den Baweraleuthen hat
grossen Schaden zu gefügt / als er
nun vor dem König stund / mit ket-
ten angefesselt / vnd gefragt wurd/
obs wahr sey / daß er sich in einen
Wolff verändern kundt / gab er zur
Antwort / ja es sey gewiß wahr/
Wolan sprach der König / laß mich
einmahl dein Veränderung sehen.
Auff welches begert der Zauberer/
mann sol ihn in ein besonder Ges-
mach führen da kein Leut weren/
welches so bald es durch die Hüter
zugeschehen / hat er sein Kunst die er
vom Teuffel gelernt hat / geübt / vnd
auff der stunde als bald zum
Wolff

Q Wolff worden / † vnd mit feurigen /
 augen vnd blecken der Zän / grau-
 samen auffsperrung des Schlunds
 vnd auffgespreusten Brüsten gieng
 er bey den Hütern vmb. In dem
 waren auff des Königs befehl von
 den aller starcksten vnd wiltesten
 Hunden zween Docken her zu ge-
 führt / welche er auff diß abscheulich
 Monstrum vnd Gespenst gehebt
 hat / so ihn / che dann er sich in die
 vorige Gestalt gebracht hat / zerris-
 sen haben.

Dieser Handel ist dem König wol-
 gelungen / weil er sonder zweiffel dahin ge-
 dacht / das ein Zauberer / welcher Wolffs
 Art vnd Sitten an sich nimbt / vnd durch
 solche der Menschen Feindt seyn wil / wo-
 werth sey dz er wie die Wolff gekrafft / vnd
 von den Hunden zerrissen werde. Wo aber
 ein anderer desgleichen versuchen wolt
 würde ihm das Spiel vielleicht gerathen
 das er es etwann auch selbst mit der Haut
 bezah

bezahlen müste. Dann wie Jesus Sprach
spricht *Qui amat periculum, in illo peribit.*
Wer die Gefahr liebt / wirdt drin umbkoma-
men. Dieses haben vor etlichen Jahren et-
liche *judices* in Weltsehland mit ihrem grös-
sten Schaden erfahren / als sie der bekants-
nuß einer Zauberin wenig glauben geben
wolten / sie hätten dann die Wunder selbst
mit Augen gesehen. Es schreibt der berühmte
Scribens Cumanus was sich in dem Flecken
Mendrisio hab zugegetragen. Vor sechs et-
wa fünfzig Jahren (spricht er) als das
mahlen ein Inquisitor, genandt
Magister Bartholomæus von Ho-
mat, Doctor Laurentius von Con-
coret Gewalthaber / vnd Ioannes
von Fostat ein Notarius gegen die
Unholden procedirten: Auff einen
tag wolt der Gewaltrichter / so auß
fürwitz darzu bewegt war / mit der
that erfahren + ob die Hexen leib- R
hafftig auff die Zauber danks oder
platz kämen. Als er nun wie er mit
O 4 eines

einer Zauberin außgedingt hat
 sauff einen Donnerstags abent mit
 einem Notario, vnnnd noch einem
 andern hinauß der Statt an das
 Ort kam/ welches ihme die Unhol-
 de genant hat: haben diese drey in
 der nähe gesehen / daß daselbsten
 vil Leuth waren zusamen kommen/
 bey ein gleichfals sehr grosse Herrn/
 welcher da sasse (es war der Teuffel
 in eins Bocks gestalt) vnnnd sihe als
 bald ist der hauff der Leut auß ge-
 heiß des Teuffels / mit Gottes zu-
 lassung wegen ihrer fürwitz auß sie
 gelauffen/ vnd haben sie mit stecken
 der massen gebrügelt vnd zerschmis-
 sen/ daß von solchen schlägen dieser
 Official vnnnd Beampster mit dem
 Notario / vnnnd dem dritten Gesel-
 len innerhalb fünffzehen Tagen
 gestorben seind.

Diese Wunder vnd schreckliche Histo-
ry kan andern *Inquisitoribus* vnd *Examina-*
toribus zur genugsamer Warnung seyn/
daß sie sich in ihrem *Respect* vnd *terminis*
halten / vnd mit Gottes Hilff allein solche
schwere Sache / sich fleissen zu führen / al-
len andern Zweifel vnd Unglauben hin-
dan gesezt.

Von dem letzten *Puncto* dieses *Tituli* ist
noch übrig etwas wenig anzuzeigen / so viel
nemlich die Personen / welche gefoltert
werden sollen / anbelange / weil dieses Zau-
berer Laster ist ein *crimen exceptum* / vnd
privilegiert / wirdt niemand bey Rechten +
von der Folter auß genommen oder befreyet S
was Standts er auch sey. *l. Et si excepta. C.*
de malef. & Mathemat. l. Si quis alicui. C. ad
l. iul. majest. Allein die Befreyte / vnd die so
eines würdigers Standts frindt / pflege
man geringer vnd milder zu torquieren / ob
wol auff ein solche Person sehr starke *indi-*
cia fallē weren / wie solches lehret *Tiber. De-*
cian. consil. 93. n. 137. vol. 2. Welches wol
billich ist / vnd müssen sonder Zweifel ges-
gen solche Personen mehr vnd wichtigere
Beugnuß vnd *indicia* ergangen seyn / als

202 Tit. IV. Quando tortura iteranda?
wieder ein schlechtes vnd vndüchziges
Mensch / wie zu sehen bey *Iul. Clar. q. 9. n. 63.* vnd *Baiar. ibid.* Wie wol ihnen auch
dieses *Privilegium* andere abzwacken wol-
ten. Wird also einem wolverständigen *Iu-
dici* die Sach heimt gestellt vnd befohlen.

Mit gar Jungen oder Alten Leuten/
T wie auch mit Schwängern Weibern † vnd
schwachen Menschen / kan man nach geles-
genheit der Zeit / Qualität vnd Beschaf-
ftheit einer jeden Person / bescheidenlich
handlen / vnd nach jedes Orths Sitten
vnd Geworheit mit dieser oder jener Peyn
sie tentiren oder probiren lassen.

NOTÆ ET ADDITIO- NES AD TIT. IV.

A **G**Ravissima & conscientiosa propo-
nitur in hoc titulo quaestio: An & quā-
do tortura ex primis indiciis repeti possit,
maximè in hoc crimine, cum Sage plerunq;
sint indurata & obstinata? Ubi observan-
dum non hic dubitari de novis indiciis,
certum enim ex novis urgentioribus & di-
versis torturam repeti posse ac debere,
licet

Et an confessus torqueri possit. 203

licet sufficiēter tortus priora cuncta purgaverit. *L. repeti ff. de quest. Farinac. quest. crim. 38. n. 77. Clarus. § fin. q. 64. vers. ultimo videndum. circa finem. Menoch. de arbitr. lib. 2. cas. 272. n. 7. qui omnes testantur de communi opinione. Sed quæritur ac dubitatur, an exprimis atq; ita iisdem, iudicis repeti possit? Et respondendum puto, quod si Iudex dubius sit an habeat justam repetendi causam, debere in leniorem partem propendere & à repetitione abstinere. Itaq; semper indubio Iudex arbitrabitur pro non repetitione, & sic in mitiorem partem. *d. L. interpretatione. 42. de pœnis Farinac. d. q. 38. n. 89. Clarus d. q. 64. vers. hac autem omnia. quod loco Regulæ tenendum.**

Neq; Iudex torturam *ex iisdem in* **B**
diciis repetet, si reum non videat satis robustum, ut corpus in tormenta durare possit, quia persona debilis est: *per textum d. L. unus. 18. §. 1. de questionib.* Nec adhuc repetitioni locus erit, etiamsi *nova indicia* superveniant, omni namq; casu cavendum, ne si repetat enormiter Reus lædatur vel moriatur. *per dictum textum:*
Et

204 *Tit. IV. Quando tortura iteranda?*

Et ita statuit Farinac. *d. q. 38. n. 82.* ut etiam quod indicia essent multum urgentia & multum manifesta, non per hoc Reus sit semper torturæ repetendus, sed ita demum si fuerit persona robusta, & quæ animo & corpore in tormentis perduraverit: Quamvis verò hoc ita frequentiori calculo tenent Doctores, *attestante Farinacio ibidem*; putarem tamen prudentis Judicis arbitrio hoc rectè committi, qui personam etiam debilem novis superveniens indicis, usq; multum urgentibus vel denuò leniter torqueri, vel saltem terreri jubere potest. *argumento lit. seq. c.*

C Pendet repetitio torturæ ab arbitrio Iudicantis, secundum *Bald. Carer. Marsil. Clar. Menoch. & communem Dd. opinionem*, quos allegat, Farinacius *d. q. 38. n. 87.* ubi ipse admonet repetitionem torturæ esse quidem Iudici arbitrariam, at tamen ipsum haud posse pro voluntate tantum, & cum sibi videtur sine ratione, eam repetere; sic enim arbitraretur ex propria cervice, quod prohibitum. *Quare Iudices circa repetitionem ex*
iif.

hisdem iudiciis hæc observabunt. 1. In dubio arbitrabuntur pro non repetitione, *per ante dicta ad lit. a.* 2. In persona debili torturam vix unquam aut non temerè repetent, *per ante dicta ad lit. b.* Nec 3. repetent, si *levia* tantum fuerint indicia ad torturam, quia hæc quavis tortura censenda sunt expurgata. *Farinac. d. q. n. 72.* Quod si 4. fuerint *indicia gravia & vehementia*, & tunc vel dubitant an ea satis sint purgata, & arbitrabuntur pro non repetitione, *d. lit. a.* Et vel in animo suo iudicant ea nondum satis purgata, poteruntq; torturam repetere, donec expurget reus induratus. *Farinac. d. q. 38. n. 79. & 80. Clarus. d. q. 64. n. 45.* Atq; hic monendi sunt Iudices, ut semper à leviori tortura principium faciant, & postea repetant graviore & acriore, ex doctrina *Bartoli* & aliorum, quos laudat *Farinac. d. q. n. 83.* ubi inquit, quod boni & prudentes Assesores incipiunt à levi tortura, & si ex ea habent veritatem, benè quidem, sin minus eam repetunt. *Menoch. de arbitr. casu. 272. n. 6.* Quid ergò si tamè inchoassent à graviore, quod Iudices
ple.

206 *Tit. IV. Quando tortura iteranda?*
pleriq; hodiè faciunt, an ex indiciis illi-
dem posset adhuc repeti? Hic Iudices
conscientiam suam Deumq; præ oculis
habeant, caveantq; ne inanis gloriæ cu-
pidi indistinctè torturam repetant, sub
prætextu, quod indicia sint multum ur-
gentia & multum manifesta; sed si vi-
deant, & propter induratum animum Rei, &
robur corporis, nondum satis indicia ex-
purgata, posset adhuc repeti. Consule
Farin. Menoch. Clar. & alios antè citatos;
quorum hæc est cōstans doctrina, quod
hoc in casu Iudex debet habere conside-
rationem 1. ad qualitatem & robustita-
tem (ita loquitur *Farinac. d. q. n. 86.*) torti-
2. ad qualitatem tormentorum, 3. ad de-
licti gravitatem seu levitatem, & 4. ad ve-
hementiam seu debilitatem indiciorū:
Vide *Menoch. de arbitrar. casu. 273.* quib;
singulis diligenter consideratis Iudices
in repetitione tutò arbitrari poterunt.
Eleganter vide *ICTos Patavinos. consil.*
2. de Sagis. n. 132.

D Circa repetitionem torturæ hæc
indubitata regula traditur; Ex indiciis
novis urgentioribus & diversis, torturam
repe-

Et an confessus torqueri possit. 207

repeti posse per supra dict. ad lit. a. Sunt vero nova indicia; quæ à præcedentibus differunt specie & substantiâ: Exemplis hoc illustrat Farinac. d. q. 38. n. 77. quod si igitur Reus habuit contra se indicia famæ probatæ, per aliquod testes, & ex illis tortus perstiterit, non potest amplius repeti, etiam quod superveniant alii testes eandem famam probantes: tales enim testes non inducunt novum indicium, sed novam probationem veteris indicii, quæ ad repetendam torturam non sufficit. Menoch. de arbitrar. casu. 272. num. 7. Clar. d. q. 64. vers. ultimo videndum. ferè in fine. Farinac. d. n. 77.

Hic proponitur quæstio: *An non E* possit Iudex cum videt Reum esse induratum, aut ex aliis justis causis, desistere ab examine & tortura, & post aliquot dies eam repetere? Et responderunt ICI Patavini apud M. Ant. Peregr. consil. 2. de Sagis. n. 122. Jure Iudicem sic facere posse; idem tenuerunt Facultates Bononiensis & Friburgensis, teste Delrio. lib. 5. in app. 2. quæst. 29. in prin. qui ibidem rationem optimè deducit cum Friburgensibus, & docet, quod sive
in.

268 Tit. IV. Quando tortura iteranda?
induratio ista sit naturalis, sive arte Dæ-
monis procurata (de quo notatum in tit.
preced. 3. circa finem) tamen ipsa & ex ea
nascens taciturnitas est temporalis, &
non perpetua: quia mutatur ex causis
naturalibus, tam extrinsecis, quam in-
trinsecis, ut homo modo velit tacere,
modo nolit; modo facilius possit, modo
difficilius se contineat: Dæmon quoque
non semper strigibus adsistit, sed aliquā-
do deserit, vel sponte suâ, vel Dei jussu,
vel non ferens Ecclesiastica remedia,
quæ adhibentur; unde etiam fit, ut iudex
meritò speret, eum qui tunc induratus
tacet, alio tempore cuncta propalaturū.
Quare poterit Iudex, si sic sibi videbitur
differre & hoc casu repetere torturam
etiam nullis aliis interim supervenienti-
bus indiciis. Menoch. de arbitr. casu. 273.
n. 4. Consulunt aut tunc Iudici, Cui Pado-
vini. d. consil. n. 123. & num. 132. ut curet re-
ferri ac scribi ad acta, quod animo tortu-
ram repetendi, jubeat Reum deponi;
Et ut intercedat dies & nox integra, an-
tequam repetat.

F Hic non disputabo; An per sufficientem

Et an confessus torqueri possit. 209

Torturam non solum presumptiones & indicia quantumvis urgentia & violenta, sed etiam plena probationes ita purgantur, & reus ut alioquin convictus in tortura tamen & post eam constanter persistens, omnino liberandus sit? De qua quaestione doctè & egregiè more suo Farinac. quest. crim. 40. n. 2. & multis seqq. sed inquiram saltem, nunquid reus convictus vel semel sufficienter tortus, ad habendum socios complices torqueri denuò possit? Nihilominus de priore quaestione cum Farinacio hoc tenendum, ubi adsint delicti probationes, quæ reum convictum reddant, non debere contra ipsum ad torturam deveniri, imò fatuum esse Judicem & teneri in Syndicatu qui reum convictum torquet, affirmarunt post alios quos allegat Farinac. d. loco. n. 4. Gomez. var. resolut. tom. 3. cap. 13. tit. de tortura reorum. n. 20. Boër. decis. 163. n. 13. Cravet. consil. 178. n. 10. Quid tamen si de facto Judex reum gravatum indubitatè indicis, vel etiam probationibus plenis convictum torserit & quidem sine vel cum protestatione, id se facere sine præjudicio probatorum? Hoc casu si reus in tortura perstiterit

P

teris

210 Tit. IV. Quando tortura iteranda?
terit foret liberandus, ut ex communi
Dd. sententiâ docet Farinac. d. quest. 40
n. 6. Et licet multi gravissimi juris interpp.
existiment, adhuc hujusmodi posse con-
demnari: & sic *Parisiensis Curia*, teste Pa-
ponio, aliquoties judicavit; cōtrarium ta-
men, quod dixi, communius & verius
esse, censuit *Farinac.* saltem quoad pœ-
nam ordinariam, ut ea infligi non possit:
extraordinariam, *non corporalem* fatetur
infligi posse, quando convictus tantum
fuit præsumptionib. urgentissimis; quod
si convictus fuerit plenis probationibus,
tunc posse infligi pœnam corporalem
extraordinariam etiam tritemium: Ita
egregiè *Farinac. d. q. 40. n. 6. 7. 8. & præ-
sertim n. 11. & 13.* quo articulo noto et-
iam *ad lit. seq. L.* Advertas tamen tunc
protestationem à Iudice factam videri ma-
gis contrariam factò sicuti in superiori-
bus casibus quando nimirum Reus con-
victus ad hunc finem saltem torqueri de-
beret ut interrogaretur super principali
delicto: Quod si igitur fiat protestatio
per Iudicem, eo fine, quod non intendit
torquere reum super principali delicto

ac superius, de quibus reus est confessus vel convictus, & sic sine præjudicio confessorum & probatorum, sed tantum ad habendum ulteriorem veritatem super aliis delictis vel delicti qualitatibus, sive etiam ad habendum socios participes, fautores & receptatores: tunc potest eundem reum ponere in tortura & etiã quod in ea negando perstiterit, non tamen per hoc efficietur quin possit ordinaria pœna condemnari pro delicto, pro quo erat confessus vel convictus, quia talis protestatio reddit fisco jus suum salvum. In sequentibus itaq; casibus tortura reum convictum non eriperet punitioni ordinariæ, veluti 1. si non detur super delicto, de quo quis fuit confessus, vel convictus; sed ad notitiam aliorum delictorum 2. quando datur tantum pro habenda ulteriore veritate qualitatum aggravantium 3. quando irrogatur ad habendos complices, fautores, receptatores, & alios participes. 4. Si iudex discernit eam cum protestatione id se facere sine præjudicio probatorum: Atq; in istis casibus revera hæc protestatio non

P 2 est

212 Tit. IV. Quando tortura iteranda?

est contraria facto, unde, sicuti dixi, facit
fisco jus suum saluum, & ea tortura non
attentâ, reus ordinariâ pœnâ condem-
nari potest non aliter, ac si tortus non
fuisset.

G In repetitione torturæ hoc inter alia
Judex observabit, de quo ipsum admon-
nent Doctores Patavini in sæpè allegato
cons. 2. de sagis. n. 120. ut ejusdem torturæ
repetitio non in eodē die, sed in separa-
tis, & ad summum *tribus diebus* (*Dissentit
Debrio lib. 5. in app. 2. q. 33. qui si unus saltem
dies interciuiatur putat sufficere*) interpola-
tis, fiat, de quo etiam monuit Farinac. *q.
crimin. 38. n. 103.* ubi quoq; *numero seq.
104.* addit debere Judicem advertere,
quando intendit Reum repetere, ut in
decreto depositionis à tortura, *protestetur
illud fieri sine præjudicio ulterioris repetitionis*
& animo continuandi tormenta, qua
tenus de jure repeti & continuari debe-
ant, ne alias tacitè per dictum deposti-
onis decretum videantur pronuntiasse
reum sufficienter tortum & inditia pur-
gata. Verum ut hoc addam, quamvis
ejusmodi protestatio possit esse *utilis, non
necessarium esse puto.* D

De eo inter Dd. constat, ut etiam H
novis non supervenientibus inditijs
Reus possit repeti in casu, in quo confes-
sus per torturam, & ductus die sequenti
ad ratificandum, recusat ratificare, di-
cens, puto ea, quæ factus est esse falsa, &
sic dixisse dolore tormentorum; isto in-
quam casu poterit iterum torqueri ad
perseverandum in confessione, & satis
novum dicitur supervenire indicium il-
lud scilicet quod resultat ex varietate, &
ex sua confessione præcedenti, quæ licet
non ratificata inducit tamen semiple-
nam probationem: sic mihi hanc con-
clusionem probavit. Marfil. *in pra. cri. S.*
quoniam nu. 3. vers. & in hac questione: &
in l. repeti. num. 11. & seqq. ff. de questionib.
ubi aliam hujus conclusionis reddit ratio-
nem quia sc. nisi reus nolens ratificare
suam confessionem, posset ad id cogi me-
dio torturæ, (stante quod ad condem-
nandum confessio facta in tormentis, non
ratificata non sufficit) ratio vel nunquam rei
punirentur, quia fatui essent si ratifica-
rent, postquam scirent, non ratificando
salvos fieri, & sic furca staret in viduitate.

& delicta remanerent impunita : Boer, *decis.* 173. n. 19. & n. 21, ubi etiam dicitur quod ita pluries in illo senatu fuit conclusum, propter rationem à *Marsilio*. consideratam. Sed dicam de hoc articulo plenius *infra ad tit. seqq.* 8. *in prin.* Hic satis notasse, quod certum sit de jure, si reus in quæstione legitimè confessus, revocet postea extrâ tormenta suam confessionem, ex *iisdem inditijs* posse repeti. Nam alioquin *uti dixi*, ad manum eider, sic te supplicio eripere. Vide doctè *Farinac. quæst.* 38. n. 91. & *seqq.* *Clar. in pract.* §. *fin.* q. 21. v. *ulterius quæro. in prin.* *Gomez. var. resolut. tom.* 3. c. 13. n. 26. & plures à *Farinacio* citatos. d. n. 91.

I Loco *regule* id Iudex habeat, ex quibuslibet *indicijs*, quantumvis *urgentissimis* & *indubitatis*, ne reum torqueat **ULTRA TRES VICES**, quia hoc est omninò reprobatum communiter à *Dd.* ut videtur est apud *Farinac. quæst. crim.* 38. n. 105. Existimat quidem *Delrio. lib.* 5. *in app.* 2. q. 31. *in fine.* in processu adversus *Sagas*, contra negantes, generatim ac universim *Tortura* iterari posse *torturam* super eodem crimine

mine, sine novis indiciis, quoniam Sagæ
plerunque sint indurata & obstinata;
Quod fortè posset admitti si indicia fo-
rent gravissima, quia tunc prima tortura
respectu indiciorum videtur levis fuisse:
quo casu eam repeti posse, communiter
docetur, non tamen suprâ tertiam vicē.
Eleg. Tholozan. lib. 48. Syntagm. cap. 12. n.
26. Clarus. lib. 5. § fin. q. 64. n. 46. Lessius
lib. 2. de iustitia. cap. 29. n. 168. Quin immò
inquit Farinacius d. quæst. 8. n. 106. etiam
quando indicia sunt urgentiora & vehe-
mentia, tunc verius videtur de Jure, ut
Reus *secunda tantum vice* possit ex iisdem
torqueri, non autem plus. Quare prædi-
cta *Delicti* sententia cum grano salis acci-
pienda, & ad casum quando indicia sunt
gravissima restringenda, ita ut ex illis in-
diciis reus pro prima vice fuerit saltem
leniter tortus. Confer quæ notavi ad
precedent. lit. C. Unde posset quæri, *Quæ-*
nam in presenti causa sint illa indicia urgentis-
sima & gravissima? Et respondetur id lu-
dicem arbitrare oportere, per ea que nota-
ta sunt ad tit. *preced. 1. & 2. passim.* Hic tamē ^{No}
advertas, quod si fortè contra aliquam ^{ca.}

personam denuntiatam alia non ad sint
indicia, quam denuntiationes multipli-
catae strigum, atq; hoc casu quando Iu-
dex personam illam ex solis istis denun-
tiationibus semel torturae subjecerit ac
ea, sufficienter tamen torra, nihil confel-
sa fuerit, fermè dixerim ex istis solis de-
nuntiationib. non posse nec semel qui-
dem repeti torturam, nisi nova indicia
habeantur, quæ ad novam torturam suf-
ficient; atq; id tantò magis *si persona de-
nunciata alioqui bona fama fuerit*, equidem
contra quam denuntiationes strigum
multiplicatae probant in ordine ad tor-
turam: *Vide infra decisionem quæst. 10. ex*
*quibus tamen solis, quod notandum, tortu-
ram repetendam esse haud facilè puta-
rim, nisi hæc valdè levis fuisset, ac de eo*
certò constaret.

Stat itaq; extrà hunc casum tortu-
ram posse repeti ex primis inditiis ur-
gentissimis ad tertiam vicem, non ul-
trà: Quod quidem in jure & legibus fun-
damentum certum non habet, sed ex
communi Dd: opinione in praxim de-
sumptum fuit, secundum *Doctores Pata-*
vines

vinos in sapè dicto consil. 2. de sagis. n. 136. & seqq. ac ab ipsis probatur à simili: quia sic tria onera tutelarum excusant tutorem. *L. tria onera. de excusat. tutor. & teste Philosopho. Tria sunt omnia:* Et torturis certus aliquis terminus erat præfigendus: Illud verò exemplum rerum & exorbitans est, nec ad imitationē trahendū, de quo testatur *Delrio: lib. 5. sect. 9. vers. sic. quoad tertium dubium:* quendam *Lycantropum* superioribus annis *vicies sex* vix quæstioni subditum fuisse; & de quo alio refert *Farin. d. q. 38. n. 105.* quendam reum: fuisse benè tortum per decem vices.

Idem ex *Marsilio* referunt *Farinac. d. q. 38. n. 96. Delrio. d. lib. 5. sect. 9. vers. quoad iterationem questionis:* nimirum insignis ille nebulo melius judicabat *millies* torqueri in brachiis, quam semel in gulâ, quia multi reperiantur *chirurgi*, qui norint sua in loca reponere & coaptare ossa brachiorū, nec unus invenitur, qui norit reaptare *gulam*: Cæterum hic majore fructu observabis. Si reus in tormentis confessus, sequenti die non

vult ad bancum (quod ajunt) confessionem suam ratificare extra torturam, dicatq; se dolore tormentorum falsa fuisse confessum, poterit absque novis indicijs de novo subdi quaestioni, vt perlevert. Si tunc reus in secunda quaestione pergit negare, primam confessionem expurgat, & est dimittedus, nec poterit tertio torqueri nisi tamen prima tortura fuisset insufficientis & indicia valde vgerent, tunc ad tertiam posset deveniri. Quod si in tertia adhuc negat, omnino dimittatur: si in tertia sicut in prima iterum confitetur, & post torturam ratificet quaestionem omnino est puniendus: si tertia in tortura iterum confitetur, sed post torturam negat, non poterit quarto torqueri, sed est absolvendus, quia cuncta indicia priora purgavit, & ultimum istud solum ad quaestionem non sufficit, estque tandem finis aliquis quaestionibus imponendus. Sic egregie Farinaeus. d. q. 38. n. 96. & seqq. Gomez. d. tom. 3. var. resolut: 6. 13. n. 28 Damhoud. in prax. crim. c. 40. Binsfeld. ad L. 7. C. de. malefic. q. 1. concl. 16. & alii quos ipsi allegant. Con-
sen

sentit novissimè Lessius. *lib. 2. de iustitia. cap. 29. n. 168.* qui citato loco *Adverte:* inquit, *ne in actu tam odioso procedatur absq[ue] termino ac in hoc casu (retractationis) reum non debere subici questionibus plusquam ter.* Itaq[ue] si tertio tortus, & in tormentis confessus tertio etiam ductus ad ratificandum, recusavit, non potest condemnari, imo debet absolvi. Ita Lessius ex Gomezio. *d. cap. 13. n. 27.* Debet vero hoc casu talis qui purgavit inditia per torturam absolvi ac dimitti absolute & simpliciter sine fidejussoribus, idque ex receptiore sententia neque enim censeo causam indecisam relinquendā. Si tamen inditia non forent per reum sufficienter purgata; ve etiam si verisimiliter expectarentur indicia nova & clariora præcedentibus; tunc ex multarum curiarum praxi, posset reus dimitti data fideiussione de se representando, cum iterum à iudice accerteretur: & tunc cū ista indicia nova supervenerint, reus iterū examinatur: hæc dimissio tunc nō est absoluta, sed stantibus tamen rebus, prout tunc se habebant: ut benè post Boër. & alios Clarus. *quest. 62.* & Dam-
hou-

220 Tit. IV. Quando tortura iteranda?
houder. d. cap. 40. Menoch. lib. 1. de præ-
sumt. q. 93. Egregiè Farinac. quæst. crim. 4.
n. 26. quem omnino vide. & in d. quæst. 38. n.
96. ubi dicit tutius esse sub fidei iussore de
repræsentando, reum talem dimittere:
ac ibidem numero seq. 100. & 102. benè li-
mitat, quod diximus, secunda vel tertia
vice iterari tormenta posse id procede-
re, quando reus duntaxat cautatur do-
lore quæstionis, se victum fuisse: sed si
contenderet erroneam fuisse confessio-
nem, & se paratum probare suum erro-
rem, & adsint aliqua indicia pro revoca-
tione facientia, tunc non posset iterum
subiici quæstioni, sed debet ei spacium
tribui probandi erroris, interea ad lara-
gam poni & admitti ad eum advocati ac
procuratores, ut possit cum iis conferre.
Latius Farin. d. n. 100. & seqq. De quo è nota-
bo infra ad tit. seq. 8. & 9. Stat itaq; hæc re-
gula: Impiū esse ex primis indicis, vel èt in ca-
su retractationis reum ultra tertiā vicem, cō-
putatā primā, torquere! Ubi scrupulus sub-
oriri posset levis. Quid n. si potest tertiā vi-
cē Index reperiret nova indicia urgentissima,
an posset ulterius tendere? Et putē in rigore
lu.

Judicem hoc casu ternarium numerum ^{No} transgredi posse; Et quamvis iterata tor- ^{ra,} tura purget omnia indicia, hoc tamen non nisi de inditiis quæ tertiam vicem seu torturam præcedunt potest intelligi: quomodo enim censebuntur expurgata, quæ prius ignorabantur? Facit, quod Reus sub fidejussore de repræsentando dimissus, cum nova indicia supervenerint, iterum repeti ac examinari queat. Farinac. *d. q. 4. n. 26.* Et ergo quidni ex novis inditiis et quidem urgentissimis antè dimissionem supervenientibus, Reus torqueri posset? Ita novè statuò cum Delrio *in d. append. 2. q. 32. in fine.* oportet tamen ut isthæc nova indicia sint omni casu urgentissima, & per se sola ad quæstionem sufficientia.

Vix tamen probarem quod idem Delrio *in d. append. 2. q. 34.* statuit, nimirum si Reus fuerit sufficienter, hoc est, tertortus, atq; in tertiâ torturâ contra se crimen confessus, eundem quartò aut quintò torqueri posse ad detegendum locios, quia ratione sociorum nunquam fuerit tortus: Equidem hoc viam aperit,
in

223 Tit. IV. Quando tortura iteranda?

in hoc crimine magno numero multiplicandis torturas, & utiq; præstabit, ut casu quo exprimis indiciis ea reperenda, si non secundâ, saltem tertiâ vicē simul ad detegendū locios habeatur quæstio: Posset enim meo iudicio repetita tortura & ultima ad utrumq; sufficere, præsertim cum juris sit, licere torturas singulas per horam continuari. *de quo dictum supra ad rit. 3.* Quâ de causâ etiam valde ambigo an Iudici sequenda in praxi ejusdem Delrij *in d. app. 2. q. 34.* opinio, ut si quis V. G. de quinque diuersis criminibus foret delatus, & ex indicijs gravibus suspectus, de singulis unam quæstionem haberi, adeoq; talem *quinquies* torqueri posse: Sane dicerem magis cum Tannero. *de proc. adu. Sagas. cap. 3. n. 71.* ad plurimum etiam criminum examen propter horum concatenationem unâ acerbissimam torturam posse sufficere, modò de ijs criminibus ante torturam Iudici innotuerit, ut adeò tortū super ijs simul audire & examinare possit. *argum. Constit. Carol. P. H. D. artic. 58. ibi:*
Und soll die Sage des gefragten nit an
ge-

genommen oder aufgeschrieben werden/so
er in der Marter/sondern sol sein sag thun/
so er von der Marter gelassen ist: Quomo-
do ex tortura demissus de pluribus à se
perpetratis confitens audiendus erit.
Quamvis videam *Tannerum Delrii* men-
tem fermè pervertisse, qui ibi de crimi-
nibus diversis specie & substantia, V. G.
furto, homicidio, &c. loquitur, non verò
de criminibus Magiæ in genere & sem-
per connexis, V. G. idololatria, sodomia
&c. Concedo nihilominus ubi reus plu-
rium diversorum criminum delatus ac
suspectus est, ibi repetitioni torturali fa-
cilis locum esse posse: Et si ponamus
V. G. aliquem esse quinque criminum
Reum: hic, *juxta Delrium*, poterit quin-
quies torqueri. Atquin constat super u-
no eodemq; crimine posse Reum ex pri-
mis indiciis Ter repeti: Quo posito,
quoties hic Misellus criminum Reus
torturæ foret subiiciendus? Quin am-
plius *juxta Delrium* etiam ad habendum
socios qui jam de uno crimine ter tortus
fuit, adhuc amplius torqueri potest:
Quo itaq; addito, an non magno nume-
ro multiplicabuntur torturæ? Sed desi-

no plura. Præstat quod æquitati consentaneum & benignius est, quatenus hoc fieri potest, Judicem sequi.

L iam supra *ad præcedent. lit. f.* notavi reum testibus plenè aut aliàs legitimè convictum, ad ejusmet cōfessionem exprimendam, torquere non licere, ut præter suprà citatos cum Navarro. *c. 18. dub. 17. n. 59. Claro. quest. 64. n. 8.* docet Lels. *lib. 2. de Iustitia. c. 29. dub. 17. n. 152.* & habetur in *Constit. Carolin. artic. 69.* Ratio est, quia cum tortura adhibenda sit in subsidium, ob defectum plenæ probationis, frustra inferretur reo convicto; quia confessio non est necessaria ad condemnandum. Eamq; sententiam Navarrus vocat communem Theologorum & Jurisperitorum, quam tradit etiam Covarruvias *præct. quest. cap. 23. conclus. 1. ubi plures citat.* Addit Clarus *loc. cit.* contrariam praxin esse judicum in eruditorū. Sunt tamen aliqui casus, quibus reus convictus nihilominus torqueri potest, quos recensui *supra ad. d. lit. f.* inter quos est, quando tortura irrogatur reo ad habendos cōplices præsertim in crimine Ma-

giæ, quod non sine complicibus committitur; irrogatur verò tunc cum protestatione, ut convictus torqueatur sine iudicio confessorum & probatorum *Farinac. d. q. 40. n. 19.* Quamvis itaque *Navar. d. loco.* affirmet Iudicem qui reum plenè convictum torquet, peccare mortaliter, id tamen sic intelligendum est, ut procedat quoad tormenta ad hoc instituta, ut reus delictum illud, de quo aliàs convictus est, fateatur; non quoad complices nominandos, aut cognoscendas circumstantias delictum aggravantes, de quibus non est plenè convictus: Atq; ita *Navarrum* & quos supra nominavi, explicat *Delrio. d. lib. 5. sect. 9. vers. Caterum si reus. in fine.* Si tamen Iudex ineruditus reum convictum super ipso delicto iubeat *de facto* torqueri, isq; perduret, quid hoc casu habendum sit, notavi supra *d. lit. l.*

Hinc utilis illa monitio, ne iudices **M** illos diu detineant in carceribus, sed vel fontes velox pœna consumat, vel innoxii repetti liberentur maturius: & ut observentur, ne qua secum ferant, vel ne

Q qua

226 Tit. IV. Quando tortura iteranda?

qua inferant alii, quibus sibi necesse queant inferre: & eadem de causa, ne diu sola permittantur, nihil enim Diabolus diligentius conatur, quam ad mortis consilium illas inducere. Vide Nicol. Ren. *lib. 3. Demonol. cap. 6. 7. & 8. junct. Auch. hodiè. de custodia reorum.*

N Disputo tufissimè de hoc membro & infra in *decis. qq. 4. 5. & 6.* & ibidem dissentientes *Alciatum, Duarenum*, aliosque scriptores Catholicos & A catholicos refuto, quo Lectorem remitto.

P *Benevole Lector*, Et huc repete quæ contra hocce Magistratus ac Iudices probè adnotanda monui *supra in precedente titulo. 3. ad lit. m.*

Q De Lycantrophia sive hominum in bestias transmutatione possent hic quædam notari, nimirum *an illa sit realis & vera?* quam tamen litem acutioribus Philosophis reservo. Et egregiè de illa quæstione *Delrio. libr. 2. disquisit. quest. 18.* Nimis autem ineptus est Bodinus homo præcipitis ingenii & nova ac periculosa amantis, *lib. 2. de Demonom. cap. 6. (quem pravo judicio sequuntur Peucerus,*

Phi.

Philippus Camerarius & pauci alii) qui voluit veram introducere metamorphosim, & quidem non eam quæ fit secundum accidētia, sed quæ in ipsa naturæ & essentiæ mutatione consistit: tantum Diabolicæ potestati tribuens, quasi ea species ultimæ nullo modo sibi invicem subordinatæ, in se mutuo transformari possint, & sic etiam homo creatura Dei nobilissima, in lupum, felem, &c. arte magica transmutetur. Hæc opinio firmas radices egit in animis hominum in septentrionalibus Laplandia, &c. regionibus habitantium qui persuasissimum sibi habent, quod alter alterum ob delictum aliquod in lupum transformet, ut per aliquod tempus donec alteri visum, more veri alicujus lupi hinc inde discursitare cogatur: Verius & rectius Delrio. d. q. 18. cum communi Theologorum ac saniorum Philosophorum scholâ de hujusmodi lycantropiis statuit, scilicet omnes illusorias & deceptrices esse, & cū natura pugnare, hanc hominis in belluam degenerationem: Et benè addit Delrio, contrariū asserenti anathematis imminere

228 *Tit. IV. Quando tortura iteranda?*
pœnam. *ex cap. Episcopi. 26 q. 5.* atq; hæc
sententia auctoritate *D. August.* fulcitur.
lib. 18. de Civit. Dei. c. 17. & 18. & de spiritu
& litera. c. 28. si tamen hujus scripti ipte
D. Augustinus auctor, de quo vide obi-
ter *Delrium. lib. 5. sect. 17. in Comment. d.*
Can. Episcopi. circa princip. vers. his tamen ar-
gumentis nondum inducor. Idem ratio per-
suadet, quam doctè proponit *Delrio. d.*
q. 18. Et potest hæc addi: In metamor-
phosi ista forma hominis aut manet, aut
perit: *Nō prius;* Aut enim in proprio
manet corpore, aut ab hoc separata, in
aliud tamdiu migrabit: Sed hoc est *im-*
possibile nec illud concedi potest; dicitur e-
nim humanum corpus mutatum in lu-
pinum; jam vero sine contradictione in-
adjecto, asseri non potest, animam hu-
manam quæ rationalis animalis forma
est, brutum corpus informare, oppositæ
enim differentię unâ rem actu non con-
stituunt, si itaq; verè lupus est, formam
lupi adesse oportet, quæ sola rem consti-
tuit, & constitutam ab aliis separat. *Nec*
posterius assensum meretur: Nam si ani-
ma humana perit, immortalitas est ab-
lata,

lata, quam Diabolum reddere & sic brutum immortalis anima donare posse qui asserit, temerarius est: Rectius itaq; faciunt omnes saniores, qui veram transmutationem negant. Sanè imperfectas corporum naturalium species substantialiter mutari concedimus: verum perfectiores quæ formis perfectis distant, & nullo modo sibi invicem subordinatæ sunt (ut homo & brutum) in se invicem transformari posse negamus, & sic Dæmonum asseclas hominum transformationes essentielles in iupos &c. nullatenus producere, statuimus. Cum omni exceptione majus sit principium, *Quod Angelus species ultimæ virtute sua transmutare non possit.* De quo Scholastici. Semper ergo illusio hic intervenit illorum, qui transfiguratos putant: Sæpe illorum etiam, qui videre se putant, quod non vident. Prudēti & nolenti decipi distinguenda est ipsa transformatio ab effectibus cōcomitantibus. Quare probamus cū *Del.* hanc conclusionē: *ipsa quidē transformatio delusoria est: multi tamē eā comitantes effectus sunt verissimi.* Exēpla & ejusmodi effectus

230 *Tit. IV. Quando tortura iteranda?*
proponit Delrio. *cit. quest. 18.* Nos ut res
magis in aprico sit ita procedimus: *λυ*
κάνδρωποι aut sibi tantum, vel etiam aliis
tales videntur; *si sibi tantum*, est malè ha-
bentis phantasiæ viciosa dispositio: Nā
æquè mirabile est, sibi imaginari se in
gallum mutatum, se esse mortuum, ac
nisi longitudine visum impediēte one-
rari, ac si quis se in lupum mutari existi-
mat. *Si vero aliis tale quid esse videtur*, uti in
Livonia, & Laplandia familiare esse per-
hibetur, Diabolicum id est: Satanus e-
nim, hominibus in loco quodam alto
sopore oppressis, corpus lupinum assu-
mere, aut ex aere aliave materia sibi for-
mare; vel similem aliquam effigiem ac
formam aëream illis circumdare; vel o-
culum videntis simul fascino dementa-
re; vel alio quodam modo fucum facere
potest, ut quamvis res substācialiter mu-
tata non sit, essentialē tamen meta-
morphosin passa videatur. Unde non
immeritò vulgi testimonia, quæ pro es-
sentiali metamorphosi stabilienda ad-
duci solent, in dubium vocantur: Nam
quæ de his magicis transformationibus
cit.

circumferuntur, aut nunquam sunt visa, aut si qua visa, non res videnda sed oculus videntis falcino oblæsus fuit; vel qui tales se vidisse affirmant, simili imaginationis depravatione affecti fuerunt, vel etiam res videnda subdole fuit subducta & alia in ejus locum substituta; Adscribam hic quæ in eandem sententiam doctè Delrio *sæpe citata quest. 18.* Solet Diabolus, inquit, diversimodè decipere: Nã solet aliquando aliud corpus substituere, & illis absentibus, & alicubi in loco abdito soporatis ipse assumpto lupi corpore, vel ex aëre formato & sibi circumdato ista gerit, quæ putant homines ab illo misero absente & dormiente patrata: Aliquando vero hominibus ipsis ferarum exuvias hujusmodi veras aptissimè circumdat: quod fit, quando illis dat lupinam pellem in trunco quopiam cavæ arboris occulendam: ut ex quorundam confessionibus constat: Aliquando deniq; ex pacto Magis aëram circumdat effigie belluæ, & membra membris quoad patitur similitudo circumponens, caput capiti, os ori, ventrem ventri, pedem

232 Tit. IV. Quando tortura iteranda?
pedi, brachia brachiis accommodat: hoc
solet contingere, quando ad hoc inunctioni-
bus certis, (ut Dolani illi Lycanthropi, de
quibus acta judiciaria sunt edita) vel solis
verbis conceptis utuntur, ut ille apud Du-
cem Russiæ à canib. laceratus de quo fit
hic in ipso textu mētio; & tūc, ut & præ-
cedenti casu, relinquunt *vestigia lupi terra
impressa*. Hoc autem ultimo casu nihil
mirum est, si postmodum verè inveniā-
tur faucii illis membris humanis quæ in
ferino corpore ictum exceperant: Nam
leviter cessit circumjectus aër, & vulnus
vero corpori inhæsit, verum quando ve-
rum corpus abfuit, tunc Diabolus in ab-
sentium corpore eam partem contaus-
ciat; quam scit in ferino corpore faucia-
tam fuisse: *Hæc Delrio*, qui hoc posterius
sui temporis historia ostendit, pluribus-
que exemplis confirmat; quæ quidem
lectu sunt dignissima, sed propter proli-
xiam nunc à me omittenda. Tu ipsum
adi. Tanquam caput Gorgonis verò
hic in contrariam partem ab iis, qui cum
Bodino volunt veram introducere Me-
tamorphosim, adduci solet exemplum
de

Et an confessus torqueri possit. 233

de Nabuchdonosor in bovem, & Lothi uxore
in statuam salis mutata. Daniel. 4. v. 30. &
33. Gen. 19. sed quamvis inter Theologos
de modo, factæ talis transmutationis nō
conveniat, dicimus exempla illa esse mi-
raculosa & divina, quæ in hanc magorū
classem referri non possunt. Quidam
volunt quod ex textu si penitus intro-
spiciatur non essentialis mutatio, sed
duntaxat conversatio & rationis quoad
actum secundum inhibitiō evinci possit.
Adscribam quæ breviter, sed optimè
Del. d. loc. De Nabuchdonosor pleriq; Pa-
tres, *inquit* negant formam bovis sive
bovini corporis effigiem induisse; sed
duntaxat volunt, sic mēte abalienatum
fuisse, ut se bovem crederet: Prætermis-
sa longiore disputatione, mihi videtur
contextui S. S. & Sententiæ *Divi Gregorij*
lib. 5. Moral. c. 8. & rationi magis consenta-
nea explicatio, volentium affectionem
Regii corporis in bestię temperamen-
tum commutatam, figuram etiam hu-
manam aliquā ex parte in ferinam dege-
nerasse, sensusq; internos similes acce-
pisse brutorum internis sensibus: unde

Q 5

fa

factum, ut & pecudum more quadrupes incederet, & freno velceretur, & homines fugeret, & sub dio degeret. Divina vero virtus fecit, ut sub tali temperamento & habitudine corporis, humana & rationalis anima perseveraret. *Ita Delrio.* Sed hæc plus satis. Confer doctè Tannetum. *disp. de Angelis. ad. 1. part. S. Thomæ. q. 110. a. 1. & 2. assert. 6.* Petr. Tyreum. *de spirituum apparitionib. quest. 14.* qui Cajetanum, Alensem, & alios Thomistas allegant.

R Qui *Wierum* sequuntur increduli idem tentent licet & delationis veritatem experientur ac sero tuo malo sapere discant: Non tamen ego svalerim peruicacibus, ut se experimento committant, nec occinam illud vulgatum: *Non credis vade & vide.* Narrat idem exemplum Delrio. *lib. 2. disquisit. quest. 16. ferè in fine*, ubi qui plura volet de his corporalibus delationibus exempla, inueniet; & recitat idem auctor similia *lib. 5. secte 3. vers. idem si quis feram.* Vnum vel alterum adscribam; Municeps bombardam gerens deambulabat extra muni-

nici-

nicipium, cui ecce obstrepunt multæ
aves obscuris, corui & picæ, in arbore
prope viam, sclopum collimat, & dis-
plodit: visus sibi vnam certo ictu percu-
lisse & decidisse de ranco, reperit solam
ferream clauem deingulo muliebri de-
lapsam; capit, & domum rediens narrat
amico, & num norit clauem: quærit?
respondet alter se nosse, clauem vicinæ
domus N. Itur ad domum, reperiunt ja-
nuam clausam: inserunt in seram cla-
uem, recludunt, ingrediuntur pro fami-
liaritate, quæ illis cum patrefamilias:
ingressi Matrem famil. inveniunt glan-
de latus ictam, Cape (*Lector*) & aliud
certissimum: versabantur anno milesi-
mo quingentesimo octogesimo septimo,
Caleti, duo signa V Valonum præsidio
posita, limitem, contra Bolonientes,
tum hostes, tuebantur: sub vesperam lu-
do cælo procubitores duo vident nu-
bem subnigram aduolare, & in ea viden-
tur sibi audire confusas voces multo-
rum, quos nulli videbant tum alter au-
daciore: quid hoc rei est: satin securi? si
videtur, librabo arcubuziam in ipsam

236 *Tit. IV. Quando tortura iteranda?*
nubem, assentitur locius, cum tonitru
sclopi decidit ex nube antè pedes mu-
lier ebria, nuda, bene obeso corpore &
media ætate, femur trajecta duplici vul-
nere: capta, se mentis impotem simula-
bat: nec ferè aliud alloquentibus refera-
bat, quam *Hofteſne? an faderati?* quid ad
hæc, qui negant transferti? negabunt
credere ſeſe, maneant increduli, quia
nec oculatis quos poſſem plurimos ad-
ducere, credent: non credent. cur?
quia nec viderunt, nec audiverunt: &
quosdam, interrogauerunt, qui ſe nihil
ſcire reſponderunt, ſi quæ quis nescit,
quia nescit, ideo non vera: vere illi, &
recte. An audeant profiteri ſe quæ in do-
meſtico conclauigeſta ſcire omnia? ne-
ſcio. Non ideò tamen minus geſta: capi-
ant & illa quæ alij oculati teſtes, non
auriti tantum, in actis iudicarijs, ſacra-
mento veritatis adacti profeſſi fuere,
quæ memorata habent apud Nicolaum
Remigium Quæſitorem *lib. 1. Dæmo-
nol. cap. ſin.* ubi in aliquot capitibus præ-
cedentibus hanc deuectionem multis
aliis exemplis egregiè adſtruxit. Pergo
ad alia. Quæ.

Et an confessus torqueri possit. 237

Quæstionis est: An in hoc crimine **S**
dignitas à tormentis excuset? Jure quidem
ordinario Nobilitas & Doctoralis digni-
tas à tortura excusat. l. edictum de q. Boss.
de indit. n. 102. uq. 114. sed exceptio est
in crimine maleficij, ut in cœteris ex-
ceptis per l. etsi excepta. C. de malef. & Math.
de quo notavi suprâ ad tit. preced. 3. lit. n. ubi
vide. Potest addi hæc ratio, quia hæ per-
sonæ ob ejusmodi crimen privilegio suo
plane spoliantur. juxta Fr. Marcum. de-
cis. 709. p. 1. & ideò tantum licebit Judi-
cium istis qui privilegio suo sunt exuti
in pœnam facinoris, de quo suspecti me-
ritò videntur, quantum cū illis qui nūquã
privilegio adiuti fuerūt. IC. Patavin. in ses-
sè allegato. con. 2. de Sag. q. 20. v. 110. & Delr.
d. lib. 5. sect. 9. v. quoad personas torquendas.
Confer latè Farinac. q. 41. n. 37 & seqq.

Excipienda semper prægnantes favore par- **T**
tus donec pepererint & periculū illud euaserint
de qua materia plenè tract. Far. q. cr. 41. per
tot. ubi explicat an & quatenus Clerici ac Mos-
nachi, Minores, Senes, Milites, Doctores, Mus-
lieres pgnantes, muti & surdi à natura, aliæq. per-
sonæ privilegiatæ torq. possint, ad quæ lectorẽ
remitto. & ad ea, q̄ dic. in t. prac. 3. ad lit. k. & n.